Arbeit, Leben und Liebe!

Von ItachiUchi4

Kapitel 2: Verführungen am Arbeitsplatz und zu Hause!

Eure Kommentare waren so lieb, da musst ich euch einfach das nächste Kapi geben. Danke und viel Spaß mit dem nächsten Kapitel.

Er flog rückwärts von seinem Stuhl, schüttelte den Kopf und rannte aus seinem Büro. Dann rannte er den Gang links von ihm entlang, rannte um die Ecke und sah Maron an der Wand gelehnt, sich die Stirn haltend. Chiaki grinste. Er konnte sie ein bisschen verführen. Nein, lieber nach den Formalitäten. Als er bei ihr war, stürzte er eine Hand links von ihrem Kopf ab und die andere Hand rechts von ihr. Er grinste sie mit einem seiner verführerischen lächeln an, mit dem er schon so manche Krankenschwestern rum gekriegt hatte. Maron sah ihm erschrocken in die Augen und sah sein Grinsen, das unheimlich schön aussieht. Jetzt konnte sie seine Arme richtig gut sehen. Angefangen von den Schultern waren seine Oberarme richtig groß, was hieß das er einen kräftigen Bizeps haben musste. Seine Unterarme passten sich genau an seinen Oberarmen an. Dann sagte er zu ihr: "Wo will den die Schönheit hin?" Dabei grinste er noch verführerischer als sonst und Marons Beine wurden weich. Sie schaute ihm nun in die Augen, die nun sehr nah bei ihr waren, dass sie in noch tiefer hinein schauen konnte. Seine Augen sahen aus, wie Schokolade. Dieser Blick, diese Augen, dieses lächeln das er gegen sie schickte machten sie verlegen und sie sagte etwas stotternd: "Ich wollte gerade nach hause gehen." Chiaki merkte das, aber war zum zweiten Mal heute überrascht. Schon wieder schnappte sie nicht zu. Bei Namen wie Schönheit wurden Frauen bei ihm schwach und haben sich gleich mit ihm verabredet. Doch sie sagte nur, das sie nach hause wollte. Er musste schnell umfunktionieren. Okay, er wollte erst mal wieder ins Büro, dort würde er sie kriegen. "Aber nicht doch, wenn mein Vater erfährt das ich nicht die Formalitäten mit einem Engel wie dir abgeschlossen habe, bekomme ich mächtigen Ärger und das willst du doch nicht, oder?" sagte er und setzte einen Hundebettelblick auf, was Maron ebenfalls schwach machte. Sie sagte dann noch und musste sich endlich von seinen wunderbaren Augen entwenden: "Okay, dann lass sie uns gleich ausfüllen." Dabei schlupfte sie unter seine Arme hin weg und lief voraus. Er lief ihr hinterher und beobachtete ihre Hinterseite noch mal genauer. Ihr Rücken, angefangen von den Schultern einfach herrlich. Man kann richtig sehen, dass sie eine weiche Haut hat. Dann kommt ihr Po. Der ist einfach zum anbeißen. So einen knackigen Hintern hatte er noch nie gesehen. Das wusste er, Maron war die wunderschönste Frau die er bis jetzt kennen gelernt hatte. Dann lief er schneller um bei ihr zu sein und fragte: "Warum bist du nicht Model geworden, du würdest mit

deiner Schönheit alle blenden." Maron errötete leicht und sagte dann: "Weil ich mich lieber für Krankenschwester entschieden habe. Außerdem sag nicht das was du nicht so meinst." Das schockte Chiaki. Sie ist aber auch die einzige Frau, die bis jetzt noch nicht angebissen hatte. Jetzt wurde es schwer für ihn. Mit Model meinte er es aber Ernst, deswegen sagte er: "Aber ich meine das Ernst, du bist wunderschön." Maron schaute ihm in die Augen und merkte das er diesmal was Wahres gesagt hatte. Schnell errötete sie und sagte: "D-Danke." Sie waren nun im Büro und Chiaki bot Maron den Stuhl an. Sie setzte sich dankend hin und wartete auf Chiaki, der sich gegenüber setzte. Chiaki holte ein paar Blätter raus und fing an zu fragen: "Also du heißt Maron Kusakabe?" "Ja." "Okay, welche medizinischen Kenntnisse hast du denn?" Als Maron sie aufzählte, beobachtete Chiaki ihre Lippen, die sich so sanft bewegten. Er stellte sich jetzt schon vor, wie er sie küsste. Die Lippen bewegten sich einfach so weich und zart, überhaupt waren ihre Lippen wundervoll. Chiaki schrieb auf und fragte sie weiterhin aus. Als Chiaki eigentlich fertig mit den Fragen war, überlegte er sich, er könnte ja fragen wo sie wohnte und noch andere Sachen. "Okay, das wäre das, nun geht es weiter."

Er stand auf, lief um den Bürotisch und stellte sich hinter Maron, die ein komisches Gefühl hatte. Chiaki fragte dann: "Hast du einen Freund?" "Was! Das gehört doch gar nicht dazu!" "Ich würde es aber gerne wissen." Dabei ging er in die Knie, schob ihre offen getragenen Haare zur Seite und hauchte ihre Küsse auf den Nacken. Er merkte wie unbeschreiblich weich und zart ihre Haut war, was ihn selbst verrückt machte. Komischerweise schlug sein Herz sehr schnell. War es wegen Maron? Oder dieses Gefühl was er heute Morgen hatte, es breitete sich nur aus, wenn er Maron sah oder wenn er sie berührte, wobei wenn er sie berührte fing es an, das sich das Gefühl noch mehr in ihm ausbreitete. Er sah zu seinem Bürotisch und er musste sie nur hochnehmen und darauf absetzen, dann wäre alles perfekt, bis jetzt funktionierte alles. Maron seufzte wie er merkte. Sie atmete tief ein und wieder aus. Also drehte er erst mal den Stuhl um, damit sie jetzt mit ihren Augen ihn ansehen konnte. Chiaki löste kurz seine Lippen von ihrer Haut und fragte noch mal flüsternd zu ihr: "Und hast du einen Freund?" Nun küsste er ihren Hals und wanderte zu ihrem Schlüsselbein. Sie seufzte wieder nur und schloss die Augen. Sie fing an leise zu stöhnen und das war ein Zeichen für Chiaki, das er sie hochnehmen konnte. Chiaki führte seine Hände an jeweils eine Hüfte und hob sie hoch. Sie war federleicht. Er setzte sie auf seinem Bürotisch ab, ohne seine Küsse zu lösen. Nun schob er ihren Träger des Kleides aus dem Weg und küsste ihre Schultern. Sie genoss es immer noch wie Chiaki hören konnte. Er wusste dass er es geschafft hatte. Ihr Träger des Kleides war nach unten verschoben, sodass Chiaki jetzt sehen konnte wann ihr Dekollete anfang. Dort küsste er auch sanft darüber, wanderte aber wieder nach oben, er wollte endlich ihre weichen Lippen spüren. Langsam küsste er ihren Hals, wanderte zu ihrem Kinn und ganz langsam zu ihrem Mund. Ihm war heiß und eine Menge Blut war in seiner Hose. Sein Körpervolumen hatte zugenommen. Seine Hände lagen immer noch an ihren Hüften und nun eine an ihrer Wange. Er streichelte sanft darüber und küsste nun ihre andere Wange. Sie sagte nun flüsternd und schwer atmend: "Ich weiß nicht ob ich ein Freund habe, das müsstest du herausfinden." Chiaki küsste ihre Wange weiter, noch einen Moment lang und dann hörte er auf. Er schaute sie an und sagte: "Nun, dann muss ich es wohl erst herausfinden." Er drehte sich um und sagte: "Du kannst gehen, ich gebe meinem Vater die Formulare." Chiaki verschwand aus seinem Büro.

Chiaki stand auf und lief um seinen Bürotisch. Er stoppte hinter Maron und fragte sie: "Hast du einen Freund?" Maron antwortete etwas erschreckend: "Was! Das gehört doch gar nicht dazu!" "Ich würde es aber gerne wissen." Maron merkte wie er in die Knie ging, ihre Haare bei Seite schob und jetzt bekam sie eine Gänsehaut. Chiaki hauchte ihr Küsse auf den Nacken. Maron fing an es zu genießen und schloss ihre Augen. Sie spürte seine Lippen auf ihre Haut die unbeschreiblich zart über ihre Haut wanderten. Ihr Herz wurde sehr schnell und man könnte meinen es wolle aus dem Körper entfliehen. Marons Hände waren auf ihrem Schoß und nun merkte wie Chiaki die Küsse löste und er den Stuhl umdrehte, sie schaute ihm in die Augen und entdeckte Lust, Leidenschaft und komischerweise Liebe. Er fragte sie noch mal flüsternd: "Und hast du einen Freund?" In Maron begann es zu arbeiten. Nun küsste er ihren Hals und sie begann leise zu stöhnen. Sie schloss wieder ihre Augen und fühlte den sanften Druck seiner Lippen. Er wanderte über ihr Schlüsselbein und nun merkte sie seine Hände an ihren Hüften. Er hob sie hoch, was Maron im Moment nicht interessierte. Für sie gab es nur das wundersame Gefühl seiner Lippen. Er wusste wie man eine Frau verwöhnt und ganz besonders wusste er wie man das mit den Lippen am besten anstellen konnte. Sie merkte dass sie auf dem Bürotisch gesetzt wurde. Sie legte ihre Hände etwas weiter hinter sie und lehnte sich etwas zurück. Chiaki schob ihre Träger von dem Kleid herunter und küsste nun ihre Schultern. Marons Körpertemperatur stieg weit an. Chiaki fuhr dann mit seinen Lippen über ihr Dekollete und Maron bekam eine Erregung. Sie wollte mehr. Chiaki ging mit seinen Küssen wieder aufwärts und einer seiner Hände löste sich von ihrer Hüfte und streichelte nun ihre Wange. Währenddessen küsste er ihr Kinn und nun ihre Wangen. Maron antwortete nun flüsternd: "Ich weiß nicht ob ich ein Freund habe, das müsstest du herausfinden." Sie merkte das Chiaki immer noch ihre Wange küsste und dann hörte er auf. Er hörte sie auf zu küssen, sie sahen sich in die Augen und Maron verlor sich in den Augen. Dann sagte Chiaki: "Nun, dann muss ich es wohl erst herausfinden." Er drehte sich um und sagte noch: "Du kannst gehen, ich gebe meinem Vater die Formulare." Dann hörte sie nur noch die Tür zu gehen.

Was sollte das? Sie beruhigte sich wieder und war wieder in der Realität. Sie hatte rote Wangen und einen Wahnsinns Puls. Wie schaffte er es, sie so zu verführen. Sie hatte es aber auch genossen. Aber bei ihm war das auch kein Wunder, er war schließlich stark gebaut und sah unheimlich gut aus. Ihr Herz raste immer noch wie verrückt. Sie musste unbedingt mit ihrer Freundin Miyako reden. Sie schob ihre Träger vom BH und des Kleides zu Recht, wobei sie Chiakis Aftershave roch. Sie sog es ganz tief in ihre Nase, um es bloß nicht zu verlieren. Dann lief sie hinaus und setzte ein kleines lächeln auf, wobei sie noch etwas rot wurde.

Chiaki lehnte sich an die Wand vor dem Büro seines Vaters. Er hatte viel zu verarbeiten. Was hatte er sich dabei gedacht? Was war denn los? Sonst ist er auch weiter gegangen und hatte jede Frau vernascht, nur bei Maron nicht. Er hatte sie schon fast und dann macht er Schluss. Hatte er auf ihre Gefühle geachtet? Wusste er dass sie es bereuen würde, wenn sie einen Freund hätte? Er musste es herausfinden und dann fragte er sich noch, warum er fragte ob sie einen Freund hätte! Sonst fragte er doch auch nie, weil er wusste dass er keine Beziehungen mit den Frauen haben wollte, oder es nie was werden würde. Er ging in das Büro und ihm kam eine Gedanke: Wollte er eine Beziehung mit Maron haben? War es deswegen? Hatte er deswegen gefragt? Aber wenn er eine Beziehung mit Maron wollte, dann müsste er sie doch erst

einmal lieben und noch besser kennen lernen. Er wusste auch nicht was für ein Gefühl das war, was er hatte und ausgerechnet sich dann entfaltete wenn er Maron sah oder berührte. Mensch er kannte sie gerade mal, er schaute auf die Uhr, eine Stunde lang und schon machte er sich so viel Gedanken über sie. Chiaki stand im Büro seines Vaters, wie hypnotisiert und Kaiki wedelte mit seiner Hand vor seinem Gesicht herum. Kaiki grinste und sein Plan den er hatte, trug erste Erfolge. Maron verdrehte ihm den Kopf. Als Chiaki dann wieder in der Realität war, quetschte Kaiki seinen Sohn raus. Chiaki beichtete ihm dann alles, von dem Gefühl was er hatte bis hin zum verführen von Maron und das er auf gehört hatte. Er war aber verduzt als sein Vater sagte: "Chiaki, jetzt sag schon hast du Maron in deinem Büro vernascht, so wie du es mit den anderen Krankenschwestern schon gemacht hast."

Kaiki antwortet auf Chiakis fragenden Blick: "Ich habe da meine Quellen, deshalb weiß ich das." Sagte er dann. Dann hatte Chiaki ihm alles erzählt. "Okay, dann mach für heute Feierabend und gehe nach Hause. Zu Hause wirst du noch eine Überraschung erleben." Kaiki meinte damit Maron, die genau neben ihm wohnte. "Danke, also bis morgen." Chiaki fragte sich zwar was für eine Überraschung sein Vater meinte, ging aber. Eine kalte Dusche würde jetzt gut tun um seine erhöhte Körpertemperatur die er durch Maron bekommen hatte ab zu kühlen. Er wusste es jetzt schon, er wollte diese Frau und dafür war ihm jedes Mittel recht.

Maron war inzwischen zu Hause und Miyako war bei ihr zu Besuch. Maron erzählte Miyako die ganze Geschichte. Zum Glück hatte Maron jemanden in Momokuri mit dem sie sprechen konnte, denn Miyako wusste alles was mit Maron los ist und Miyako wusste auch, das Maron keinen Mann an sich ran lässt, bevor sie ihn ganz genau kennen gelernt hatte. Nachdem Maron ihr alles erzählt hatte, war Miyako sprachlos und ihr Kinn hing bis auf den Boden. "Also Maron, ich weiß nicht was los ist, aber ich dachte du bist die einzige Frau die mit Chiaki fertig werden kann. Ja, er sieht gut aus." "Ich weiß, ich weiß auch nicht was los ist, aber ich vergesse mich, er kann eine Frau sehr gut verwöhnen." "Ja, aber pass bei ihm auf, ich weiß das du die richtige Liebe suchst und Chiaki ist kein Beziehungstyp, aber wenn du erzählst das er aufgehört hat. Normalerweise nach meinen Quellen, vernascht er jede gleich. Das ist alles sehr komisch." "Ja, ich merke es ja, ein Mann muss eine Frau umwerben." Plötzlich hörten sie ein Miauen und ein Kratzen an der Balkontür. "Warte Miyako, ich komme gleich wieder, ich hole grad Fin vom Balkon." Maron stand auf, ging ins Wohnzimmer und trat auf den Balkon hinaus. Sie bückte sich und plötzlich vernahm sie eine Stimme hinter ihr. "Oh, ein neuer Engel ist neben mir eingezogen." Maron erschrak, sie kannte doch diese Stimme. Sie hob Fin hoch und drehte sich langsam um. Dann wurde sie etwas rot und sagte: "Chiaki lass deine Sprüche." Chiaki auch überrascht, sagte dann: "Es ist wirklich ein Engel neben mir eingezogen." Maron lief noch röter an und drehte sich erst mal weg. Sie ließ ihre Katze in das Wohnzimmer und bückte sich dabei, dass ihre Katze von ihrem Arm springen konnte. Chiakis kalte Dusche hatte nichts genützt. So wie sie sich bückte, fehlte nur noch der Mann hinter ihr, denn dann wäre es perfekt. Chiaki konnte durch ihr Kleid die wunderbaren und schönen Rundungen ihres Pos sehen, was ihn völlig verrückt machte. Er sprang auf ihren Balkon und trat hinter sie. Sie merkte dies und versteifte sich sofort. Sie stand mit dem Rücken zu ihm und riss ihre Augen auf. Was hatte er wieder vor? Chiaki legte seine Hände an ihre Hüfte und küsste wieder ihre Schultern. Er wanderte zu ihrem Nacken und sie fing sich wieder an zu entspannen und Maron verlor sich auch wieder. Sie lehnte sich gegen Chiaki und er schob beide Träger ihres Kleides beiseite. Maron ließ es zu und vergaß alles um sich

herum. Chiaki küsste ihre Schultern wieder und dann ihre Oberarme. Dann drehte sich Maron um und legte ihre Hände auf seine Brust. Sie spürte wie sein Herz schlug. Maron spürte seinen harten Brustkorb. Sie genoss es und schloss die Augen. Dann merkte sie wie Chiaki eine Hand auf ihren Po legte und darüber streichelte. Sie stöhnte nur noch leise und wollte wieder mehr. Was Maron vergaß, war Miyako sie beobachtete die beiden die ganze Zeit schon und war einfach nur geschockt. Sie musste es unterbrechen, sonst würde Maron sich noch weiter von ihm verführen lassen. Sie trat ins Wohnzimmer und räusperte sich....

Und? Nun ihr wisst ja, was ich will. 1. Kommis. 2. Kommentare. 3. Comments.^.^ also^^ los los los...